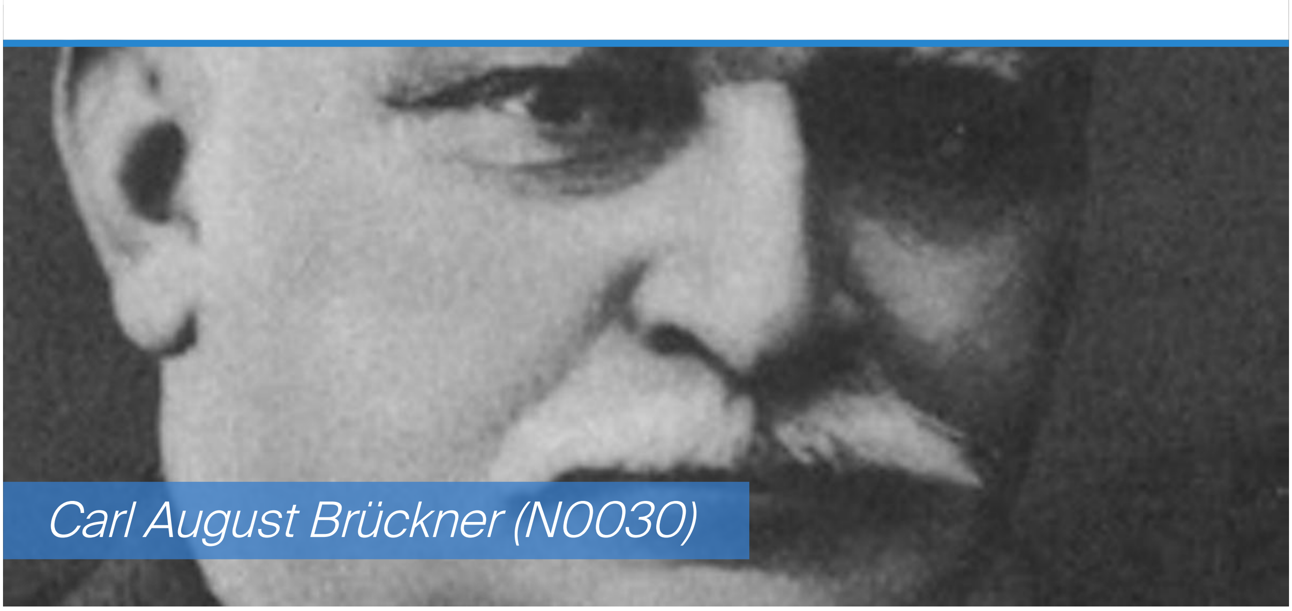


Carl August Brückner (N0030)

*** Apostel von 1905 bis 1921**

Lebensdaten

- geboren am 7. März 1872 in Mylau, Sachsen
- gestorben am 8. April 1949 in Dresden, Sachsen

Amtstätigkeit

- 1895: Diakon durch Apostel Friedrich Krebs
- 1897: Priester
- August 1897: Ältester
- 1. Oktober 1901: Bischof
- 22. Oktober 1905: Apostel durch Stammapostel Hermann Christoph Niehaus in Bielefeld
- 17. April 1921: Amtsentbindung und Kirchenausschluss durch Stammapostel Hermann Christoph Niehaus

Arbeitsbereich

Sachsen, Schlesien und Thüringen

Aus seinem Leben

Carl August Brückner wurde als Sohn eines Webers geboren. Er besuchte die Volksschule und machte danach eine kaufmännische Lehre. Später arbeitete er bei einem Rechtsanwalt. Im Jahr 1895 heiratete er und konvertierte von der Evangelischen in die Neuapostolische Kirche; er wurde im Frühjahr 1895 von Apostel Friedrich Krebs versiegelt. Im selben Gottesdienst wurde er in das Diakonenamt ordiniert. 1897 wurde er als Priester gesetzt und leitete bald darauf die

Gemeinde Zwickau. Auch in den Gemeinden Chemnitz und Falkenstein war er als Amtsträger aktiv. Im August 1897 wurde er zum Ältesten und Vorsteher der Gemeinde Leipzig gesetzt. Es war sehr schwierig zu dieser Zeit, neuapostolische Gemeinden zu gründen, da es immer wieder zu heftigen Auseinandersetzungen mit den Landeskirchen und Behörden kam. Beispielsweise wurde in C. A. Brückners Geburtsort die neuapostolische Kapelle 1899 für drei Jahre durch die Polizei geschlossen; Gottesdienste in Sachsen durften nur unter polizeilicher Aufsicht stattfinden. Bischof C. A. Brückner hatte großen Anteil daran, als diese Bestimmungen im Jahr 1902 aufgehoben wurden.

Aufgrund des im Oktober 1905 empfangenen Apostelamtes und dem damit verbundenen Arbeitsbereich zog C. A. Brückner 1905 von Leipzig nach Dresden, dem Verwaltungssitz des Apostelbezirkes. 1912 umfasste dieser 70 Gemeinden. Maßgeblichen Anteil hatte er an der ab 1909 in Leipzig erscheinenden "Neuapostolischen Rundschau".

Das Verhältnis zum Stammapostel Hermann Niehaus verschlechterte sich zusehends und spitzte sich so sehr zu, dass Stammapostel H. Niehaus den Apostel C. A. Brückner und viele andere Geschwister zum 17. April 1921 aus der Neuapostolischen Kirche ausschloss.

C. A. Brückner gründete mit dem ehemaligen Apostel Max Ecke und etlichen anderen ausgeschlossenen ehemaligen Amtsträgern der Neuapostolischen Kirche am 5. Mai 1921 den "Reformiert-Apostolischen Gemeindebund".

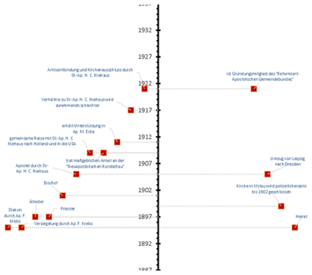
Er wurde auf dem Johannisfriedhof Dresden-Tolkewitz beerdigt.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter zentralarchiv@nak-west.de.

22. Oktober 1905

Downloads

- Wir können es nicht lassen! (aus "Apostolisches Sonntagsblatt" vom 26. Januar 1908)
- Bericht über die Spaltung
- Zu den Hintergründen der sächsischen Spaltung der Neuapostolischen Gemeinde im Jahr 1921 (Archiv Brockhagen)
- Von "Sendboten" bis "nac.today" - Kirchenmedien im Wandel der Zeit (von "nac.today")
- Auf dem Weg zum neuen Miteinander (von "nac.today")



1932
1927
Amtsentbindung und Kirchenausschluss durch St.-Ap. H. C. Niehaus
ist Gründungsmitglied des "Reformiert-Apostolischen Gemeindebundes"
1922
Verhältnis zu St.-Ap. H. C. Niehaus wird zunehmends schlechter
1917
erhält Unterstützung in Ap. M. Ecke
gemeinsame Reise mit St.-Ap. H. C. Niehaus nach Holland und in die USA
1912
hat maßgeblichen Anteil an der "Neuapostolischen Rundschau"
Umzug von Leipzig nach Dresden
Apostel durch St.-Ap. H. C. Niehaus
1907
Bischof
Kirche in Mylau wird polizeilicherseits bis 1902 geschlossen
1902
Ältester
Priester
Diakon durch Ap. F. Krebs
Heirat
1897
Versiegelung durch Ap. F. Krebs
1892